

Leseteil

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der Gruppen in einer kurzen Zusammenfassung dargestellt.

Gruppenübersicht

Gruppe 01: Wir wollen unsere Schule als Lebensraum gestalten

Amedick, Bonnen, Collmann, Dützmann, Frahm, Gehlert, Gribisch, Griese, Hamann, Hecht, Kattner, Kohout, Prigge, Rathmann, Schillerwein, Schuhr, Olbrich

Gruppe 02: Wir pflegen und verbessern das kollegiale Miteinander

Bourgoin, Hamer, Hundt, Langosch, Mai, Mejer, Stapf, Todtenhöfer, Wossidlo, Wyska

Gruppe 03: Wir schaffen mehr Transparenz in der Schulorganisation

Degener, Franck, Gribkowski, Gründling, Krause, Lucht, Lukascyk, Urbszat

Gruppe 04: Wir wollen ein hohes Maß an Mitbestimmung und Mitverantwortung an der GIII verwirklichen

Falckenhagen, Fischer, Groth, Hartmann, Mix, Ralf, Schött, Schultzen

Gruppe 05: Wir wollen die Qualität unseres Unterrichts erhalten und verbessern

Althoff, Czauderna, Fricke, Hanßen, Stoffers, Widderich,

Gruppe 06: Wir wollen die Teamarbeit an der GIII fördern und stärken

J. Clausen, Dannath, Kittlaß, Freitag, Schleicher, Seidler, Soyk.

Gruppe 07: Wir wollen die kulturellen Möglichkeiten an unserer Schule erhalten und ausbauen.

Bruns, Döring, Görtz, Kachel, Naudiet, Siegfried, Ströder, F.Herwatz, M.Engelke

Gruppe 08: Wir wollen eine Schule mit einem vielfältigen Bildungsangebot sein

Frenz, Glass, Hanke, Jaschko, Mett, Petersen, Reggentin, Wiegand

Gruppe 09: Wir fördern die praxisnahe Lehrerfortbildung

U. Clausen, Gerke, Hemmann, Holst, Lorenzen, Reder, Schaake, Zabel

Gruppe 10: Wir wollen mit unserer Schule dem Stand der Technik entsprechen.

Babbe, Bentkamp, Nickel, Nies, B.Schneider, Schrader, Schubert, Stender, Ströh

Gruppe 01: Wir wollen unsere Schule als Lebensraum gestalten

Ziele:

- Kommunikationszentren für Lehrer, Schüler und Schülerinnen
- Die Schule bekommt ein Gesicht (Eingang)
- Überdachte Freisitze
- Einführung einer Umweltwoche (Gestaltung + Pflege der Außenanlagen)
- Erneuerung des Kopierraumkonzeptes
- Neuregelung der Parkplatzsituation
- Multifunktionsraum für Wirtschaft und Politik
- Ort der Ruhe für Lehrer und Schüler
- Gestaltung der Klassenräume, Flure und Pausenhallen
- Arbeitsräume für Lehrkräfte
- Bewegungsräume auf dem Pausenhof
- Teamorientierte Raumplanung und Gestaltung

Klassenräume

Wir wollen unsere Klassenräume zu behaglicheren Lebens- und Lernbereichen machen. Durch farbliche Gestaltung der Wände sowie Pflanzen und Bilder eventuell Graffiti kann eine persönlichere Atmosphäre geschaffen werden. Ideenwettbewerbe und Projekte, die von Schülern, Schülerinnen und Lehrern in Kooperation ausgearbeitet werden, sollen diese Veränderungen in der nächsten Zeit möglich machen.

Flure

Die Flure der Fachgruppen Holz und Bau sind bereits durch Projektbeschreibungen und Exponate so geschmückt, dass die jeweilige Fachrichtung auch für Außenstehende sofort erkennbar ist. Solche Konzepte aussagefähiger Gestaltung werden wir fachgruppenspezifisch erarbeiten. Hierbei sollen Schüler, Schülerinnen und Lehrer gleichermaßen an der Gestaltung teilhaben.

Pausenhalle

Die Pausenhalle soll als Arbeits- und Kommunikationsraum für Schüler, Schülerinnen und Lehrer eingerichtet werden. Hierzu können Bistro Tische, Bänke und weitere Sitzgelegenheiten aufgestellt werden. Pinnwände, Infobörsen und Ausstellungen aus den Abteilungen beleben die Halle. Live-Ticker könnten die Schüler und Schülerinnen über aktuelle Stundenplanänderungen und/oder weitere wichtige schulinterne Neuigkeiten informieren. Ideen und Konzepte werden in einer Arbeitsgruppe entwickelt.

Pausenhof

Auf dem Pausenhof werden weitere Bereiche mit Sitzgelegenheiten geschaffen, **die z.T. auch überdacht sein sollten.**

Neben diesen Ruheräumen schaffen wir Bewegungsräume, wo Schüler und Schülerinnen z.B. Basketball und Tischtennis spielen können.

Gruppe 02: Wir pflegen und verbessern das kollegiale Miteinander

Ziel:

... indem wir vertrauensbildende und konfliktlösende Einrichtungen aufstellen.“

Unsere Maßnahmen:

- Kollegialer Schulbeginn.
- Veranstaltungen des Kollegiums.
- Schüler tun etwas für Schüler.
- Entwicklung einer Streitkultur.
- Unterrichtsbesuche durch Schüler und Kollegen.
- Umstrukturierung der Schule zu einem *echten* Lebensraum für Schüler und Lehrer (Einstellung eines Sozialpädagogen – siehe Grp. 5).

Kollegialer Schulbeginn

Um das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken werden wir das Schuljahr gemeinsam beginnen.

Veranstaltungen des Kollegiums

Um einen Austausch und ein Kennen lernen der Kollegen über den Schulalltag hinaus zu ermöglichen werden wir gemeinsame Veranstaltungen durchführen.

Auch zu persönlichen Anlässen wollen wir unsere gegenseitige Wertschätzung z.B. durch kleine Aufmerksamkeiten zu Geburtstagen und Jubiläen zum Ausdruck bringen.

Die Begrüßung neuer Kollegen wird in einem entsprechend Rahmen stattfinden.

Schüler tun etwas für Schüler

Schüler wollen eine Schulzeitung etablieren um z.B. die Schulpolitik und die verschiedenen Fachbereiche vorzustellen.

Es werden Arbeitsgemeinschaften von Schülern für Schüler eingerichtet (Sport, Tanz, Gesellschaftsfragen...).

Entwicklung einer Streitkultur

Wir schaffen die Möglichkeit für Supervisionssitzungen, die von Kollegen bei Interesse genutzt werden können.

Hospitationen durch Kollegen

An unserer Schule wird die Möglichkeit gefördert, dass Kollegen sich gegenseitig besuchen (Prinzip der offenen Klassentür).

Gruppe 03: Wir schaffen mehr Transparenz in der Schulorganisation

Worauf muss sich die Transparenz erstrecken?

Personalwesen

Transparenz bei Einstellungen, Beförderungen, Besetzung von Funktionsstellen u.a.(z.B. Besetzung von Steuergruppen)

Aktivitäten zu Kooperationspartnern (Innungen, Kammern u.a.)

Mitbestimmung der betroffenen Fachgruppen.

Verwaltung / innere Organisation

Die Zuständigkeitsverteilung ist bekannt zugeben.

Pädagogische Aufgaben

Gegenseitige Information der Kollegen, regelmäßige Treffen, Weitergabe der Konzepte nach oben – Berücksichtigung in der schulischen Organisation

Schulpolitische Zielvorstellungen und Vorhaben

Rechtzeitige Vor- und Grundsatzinformation über ministerielle und schulinterne Modelle und Konzepte.

Rechtsvorschriften des Landes

Weitergabe von relevanten Gesetze, Erlassen, Verordnungen und Verfügungen an alle Kollegen in ihren wesentlichen Inhalten. Ungehinderte Einsichtnahme.

Finanzen

Offenlegung der Finanzen (Zuweisungen, Einnahmen und Ausgaben), Mitbestimmung der Abteilungen bei der Verteilung der finanziellen Mittel einschließlich des Verteilungsschlüssels, Vertretung der Fachgruppe im Haushaltsausschuss.

Bei folgenden Schwerpunkten liegt der größte Handlungsbedarf:

- **Personalwesen**
- **Aktivitäten zu Kooperationspartnern (Innungen, Kammern u.a.)**
- **Verwaltung / innere Organisation**

Gruppe 04: Wir wollen ein hohes Maß an Mitbestimmung und Mitverantwortung an der GIII verwirklichen

Ziele:

1. Wir wollen an allen Entscheidungen, die sich auf unsere Arbeit auswirken, beteiligt werden.
2. Wir wollen an Personalentscheidungen, welche die Fachgruppe betreffen (Kollegen, Leitung), beteiligt werden.
3. Wir wollen kurze und nachvollziehbare Entscheidungswege.
4. Wir wollen eine transparente Informationspolitik der Schulleitung.
5. Wir wollen, dass Konferenzbeschlüsse Gültigkeit haben und entsprechend umgesetzt werden.
6. Wir wollen alle Kolleginnen und Kollegen in Teams einbinden.
7. Wir wollen über Probleme nicht nur reden, sondern sie auch lösen.

zu 1. und 2.

Das Prinzip der Mitbestimmung muss von der Leitung vorgelebt werden. Dazu muss die Leitung Beteiligung und Mitbestimmung initiieren und ermöglichen. Wer sich in Entscheidungsprozesse angemessen einbringen kann, ist motiviert diese Entscheidungen mit zu tragen und umzusetzen.

zu 3. und 4.

Organigramme und schriftliche Festlegungen über Zuständigkeiten und Entscheidungswege machen schulische Abläufe transparent. Die Leitung ist für das Filtern wichtiger Infos und Entscheidungen zuständig und zu deren Weitergabe verpflichtet. Es bietet sich der Einsatz eines zentralen elektronischen Informationssystems mit Diskussionsforum an.

zu 5., 6., 7.

Ein allgemein verbindliches System zur Erarbeitung von Zielvereinbarungen und Evaluationskriterien muss erstellt werden.

Für Schwerpunktprobleme werden von den betroffenen Teams Lösungswege erarbeitet.

Gruppe 05: Wir wollen die Qualität unseres Unterrichts erhalten und verbessern

Folgende Ziele halten wir vordringlich:

- Teamräume für die Lehrervorbereitung einrichten
- Unterrichtsräume, die den Fachklassen fest zugeordnet sind, für die Verzahnung von Theorie- und Praxisunterricht
- Fortbildung im Team organisieren
- Feedbackgespräche mit Schülern, Kollegen und neutralen Personen
- Wir wollen die sächliche Ausstattung erhalten und verbessern.
- Wir wollen organisatorisch mehr Eigenverantwortung.
- Wir wollen Verwaltungstätigkeiten des Lehrers effizienter gestalten

Teamräume

Wir wollen Teamräume für die Lehrervorbereitung einrichten, weil wir so die fachspezifische und methodische Transparenz im Kollegenteam erhöhen können. Dadurch erhoffen wir uns eine Zeitersparnis hinsichtlich der Unterrichtsvorbereitung.

Unterrichtsräume

Der Unterricht in den Teilzeitklassen findet ein bis zweimal pro Woche statt. Eine fachspezifische Ausrichtung von Unterrichtsräumen würde die Identifikation der Lehrer und Schüler mit den Räumen erhöhen und so das Lernklima verbessern.

Fortbildung im Team

Der Fortbildungsbedarf soll im Team ermittelt werden. So lässt sich der Besuch von Veranstaltungen besser planen.

Sächliche Ausstattung

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass unsere gute sächliche Ausstattung auch in Zeiten knapper Geldmittel auf dem neuesten Stand bleibt.

Eigenverantwortung

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass die Teams ihre Stundenplanung eigenverantwortlich durchführen. Dazu ist Voraussetzung, dass die Kolleginnen und Kollegen möglichst nur in wenigen Abteilungen eingesetzt werden. Um eine Spezialisierung auf Lerneinheiten zu ermöglichen, halten wir es für sinnvoll die Kolleginnen und Kollegen nur entsprechend ihrer Qualifikation einzusetzen.

Verwaltungstätigkeiten des Lehrers effizienter gestalten

Das Eintragen der Zensuren in Liste, Karteikarte und Zeugnis soll in allen Schulformen durch das einmalige Eintragen in den Computer abgelöst werden.

Gruppe 06: Wir wollen die Teamarbeit an der GIII fördern und stärken

Ziele:

- Optimaler Informationsfluss in die Teams.
- Gemeinsame Entscheidungen über: Stoffverteilung
- Lerngebiete
- Stundenanteil
- Lernmittelverwaltung
- Pädagogische Vorgehensweisen
- Die Teams agieren autonom.
- Das Team formuliert Konsequenzen bei nicht Verfolgen oder nicht Einhalten der gemeinsamen Ziele.
- Lehrkräfte werden in max. zwei Abteilungen eingesetzt, damit eine Identifikation mit dem Klassenteam entstehen kann.
- Kontinuierliche Zusammenarbeit der Teams.

Kontinuierliche Zusammenarbeit der Teams

Teamarbeit bedeutet in der Konstituierungsphase einen erheblichen Aufwand, der nicht jedes Jahr neu geleistet werden kann.

Teamkontinuität bedeutet eine Motivation, gemeinsame Ziele zu verfolgen.

Um dies zu erreichen und zu sichern sollen sich die Teams in den Abteilungen finden.

Es finden regelmäßig Teamgespräche zur Entwicklung der Zusammenarbeit statt.

Die Teams in den Parallelklassen tauschen sich regelmäßig über ihre Arbeit aus.

Die Teams agieren autonom

Autonome Teams erhalten Entscheidungsbefugnisse über:

- Die Verwaltung eines Arbeitszeitpools für die Mitglieder.
- Die selbstständige Stundenplanung / Stoffverteilung innerhalb eines Aufgabenfeldes (z.B. Unterstufe).
- Die Ein- und Verteilung von Ressourcen (z.B. Räumlichkeiten, Finanzen, Medien).
- Die Verwaltung der Teamkontingente wie z.B. Weiterbildungsmöglichkeiten und Verwaltungsaufgaben.

Das Team formuliert Konsequenzen bei nicht Verfolgen oder nicht Einhalten der gemeinsamen Ziele.

Ein Team erarbeitet gemeinsame Pläne und Ziele für bestimmte Zeiträume und legt dabei Bewertungskriterien für die Leistungseinschätzung fest, die einer späteren Kontrolle unterliegen. Das Team einigt sich auf die Einhaltung von gemeinsamen Entscheidungen, Absprachen, Vorgehensweisen. Dabei sollen unter anderem neueste pädagogische Ansätze zur Anwendung gelangen.

Lehrkräfte werden in max. zwei Abteilungen eingesetzt

Um die Integration in die Teams zu erleichtern und den Arbeitsaufwand in einem Vertretbaren Rahmen zu halten sollen Lehrkräfte in nicht mehr als zwei Abteilungen eingesetzt werden.

Teams treffen gemeinsame Entscheidungen

Die Entscheidungen in Teamarbeit müssen gemeinsam getroffen werden um z.B. Überschneidungen zu vermeiden.

Spezialisierungen können so ermöglicht werden sowie einheitliche Maßnahmen bei der Klassenführung und der methodischen Unterrichtsgestaltung.

Gruppe 07: Wir wollen die kulturellen Möglichkeiten an unserer Schule erhalten und ausbauen.

Ziele:

- Wir wollen das Angebot an kulturellen Veranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften und Kursen an der GIII erhalten und ausbauen sowie Exkursionen und Ausflüge mit kulturellem Schwerpunkt durchführen.
- Die für die kulturellen Begegnungen notwendige Ausstattung unserer Schule soll erhalten und verbessert werden.
- Wir wollen einen Schwerpunkt auf kulturelle Projekte, Projektunterrichte, Projektstage legen.
- Wir wollen Kulturtage an der GIII einführen.

Veranstaltungen, Projekte und Exkursionen mit kulturellem Schwerpunkt

Ein vielfältiges Kulturleben bereichert den schulischen Alltag, erweitert den Horizont und fördert die Kommunikation und den Austausch mit anderen. Neben den bereits bestehenden kulturellen Veranstaltungen und Projekten an der GIII (wie Theateraufführungen, Diskussionsforen, Musikabenden, . . .) kann die Schule noch mehr für Gastspiele verschiedenster Art (wie Lesungen, Vorträge, . . .) genutzt werden.

Kulturelle Projekte entwickeln gleichermaßen die kulturellen, kreativen Kompetenzen und das globale und fächerübergreifende Denken und Handeln.

Exkursionen und Ausflüge mit kulturellem Schwerpunkt fördern darüber hinaus die Offenheit gegenüber Neuem oder Fremdem.

Kulturelle Arbeitsgemeinschaften und Kurse

Gemeinsames kulturelles Arbeiten fördert die kreativen und sozialen Kompetenzen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Ausstattung unserer Schule

Zeitgemäße Technik- und Mediennutzung fördert die Motivation zur Auseinandersetzung mit Kultur und erleichtert und verbessert die Arbeit.

Kulturtage

Gemeinsame Kulturangebote für die gesamte Schule ermöglichen gemeinsames Erfahren und Erleben und stärken das kulturelle Bewusstsein.

Gruppe 08: Wir wollen eine Schule mit einem vielfältigen Bildungsangebot sein

Ziele:

- Erhaltung; Weiterentwicklung und Ausbau des Bildungsangebotes.
- Entwicklung der Fort- und Weiterbildung
- Bereitstellung einer Bildungsberatung
- Einrichtung einer Medienzentrale
- sozio-kulturelle Angebote

Erhaltung; Weiterentwicklung und Ausbau des Bildungsangebotes

Die gegenwärtigen Bildungsgänge an der Gewerbeschule III sollen erhalten und weiterentwickelt werden. Dabei wird das Bildungsangebot stetig evaluiert und mittels folgender Maßnahmen an die Bedürfnisse des lokalen Marktes angepasst.

- Weiterentwicklung der dualen Ausbildungsgänge in enger Verbindung zu den Dualpartnern
- Weiterentwicklung der Berufsfachschule (z.B. Technische Assistenten, Agrarwirtschaft, ...)
- Einrichtung doppelqualifizierender Bildungsgänge (Berufsabschluss + Fachhochschulreife; Berufsausbildung + IngenieurIn)
- Möglichkeiten zur Einrichtung von Stützkursen nach Bedarf
- Einrichtung von Förderkursen in Bildungsgängen
- Verstärkung von Maßnahmen zur Begabtenförderung

Entwicklung der Fort- und Weiterbildung

Die Fort- und Weiterbildung gewinnt in der hochtechnisierten Wirtschaft an Bedeutung. Nur ein lebenslanges Lernen verbessert die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Durch folgende Maßnahmen können in Zukunft aktuelle Entwicklungen im lokalen Bildungsbedarf in enger Kooperation mit der Wirtschaft gesichert werden:

- Lehrgänge zur Qualifikationsanpassung
- Umstrukturierung der 2-jährigen Fachschule
- Einführung einer 1-jährigen Fachschule

Bereitstellung einer Bildungsberatung

Zur Steuerung der Bildungsbiographie unserer SchülerInnen richtet die Schule eine Bildungsberatung ein. Ein-, Aus- und Umschulungen können von Bildungsberatungsgesprächen begleitet werden.

Hieraus können zusätzliche Bildungsangebote entwickelt werden.

Einrichtung einer Medienzentrale

Zur Förderung selbst organisierter Lernprozesse wird eine Medienzentrale in Form einer Präsenz- und Ausleihbücherei sowie Internetzugänge für die Nutzer eingerichtet.

sozio-kulturelle Angebote

Die Schule wird im Rahmen vorhandener Lehrerkapazitäten neben ihren Kernaufgaben ein breites Bildungsangebot in folgenden Bereichen anbieten:

- Theater, Musik
- Gestaltung, Sport
- Gewaltprävention
- Suchtprävention

Gruppe 09: Wir fördern die praxisnahe Lehrerfortbildung

Ziele

- **Ermittlung des Fortbildungsbedarfes durch**
Lernortkooperation
Berufspraktika der Lehrkräfte
- **Die Fortbildung muss nachfrageorientiert organisiert werden und zu einer kurzfristigen Befriedigung des Bedarfes führen.**

Innerhalb der Schule wird eine Planungsgruppe Fortbildung eingerichtet, die den Bedarf koordiniert und Fortbildung ggf. nachfragt

Vorgehensweise

Nach einer internen Suche folgt die externe Suche bei:

Anderen Schulen		Fremdanbietern
Nachfragen sammeln und bündeln		Betriebe im eigenen Schulbezirk (Lernortkooperation), Herstellerfortbildung (-schulung) ggf. Multiplikatoren-schulung

Gruppe 10: Wir wollen mit unserer Schule dem Stand der Technik entsprechen.

Organisation und **Flexibilität** in der Stundenplangestaltung beeinflusst wesentlich die Möglichkeit, den Stand der Technik im Unterricht aufrecht zu erhalten und anzupassen.

Nur **Flexibilität** - unter Berücksichtigung der Vielfältigkeit der Fachinteressen – ist in der Lage den neuesten Stand der Technik in den Bereichen Theorie, Praxis, Pädagogik, Arbeitssicherheit und Schulorganisation zu fördern.

Was wollen wir im Einzelnen?

Die Innovationstätigkeit des einzelnen Lehrers ist nicht auf den Besuch von **Fachmessen** und die Knüpfung von **Firmenkontakten** beschränkt. Schulorganisatorisch muss es jedem Kollegen möglich sein, regelmäßige **Betriebspraktika** längerer Dauer (ca. ein Schulhalbjahr), ständige **Arbeitsgruppen in den Betrieben** sowie **Lernortkommunikation** zu unterstützen.

Ein **Technik – Innovationsausschuss** (in den einzelnen Fachabteilungen) ist für die Aktualisierung des technischen know how's verantwortlich. Er organisiert an der Schule eine regelmäßige, **jährliche Informationsveranstaltung** zum Stand der Technik.

An einer noch festzulegenden Stelle (schwarzes Brett, monatliche GIII – Zeitung, Homepage GIII ?) wird ständig ein **Innovationspool / Informationsbörse** gepflegt (z.B. DIN-Normen Frage und Antworten / Was gibt es Neues?).

Die vorhandenen technischen Einrichtungen der Schule sind jedem interessierten Kollegen anzubieten.

Die Steuerung der sich daraus ergebenden Anschaffungen (bauliche und sächliche Ausstattung) sollte, so **transparent** wie irgend möglich, der breiten Schulöffentlichkeit zur Kenntnis gebracht werden.